

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Im Auftrag des:  
Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



» [www.ensa-programm.com](http://www.ensa-programm.com) «

## Das ENSA-Programm



**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen



- **Inhaltliches und finanzielles Förderprogramm** für entwicklungspolitische Schulpartnerschaften & -reisen  
**Zielgruppe:** Alle weiterführenden Schulformen (15 – 24 Jahre):
  - Bis zu **10.000 Euro** Zuschuss pro Reise
    - Dreiwöchige Reise von jeweils 6 - 12 Schüler\_innen und Lehrer\_innen; gemeinsame inhaltliche Arbeit zu einem Thema des Globalen Lernens/ der BNE
  - **Inhaltliche Beratung & Qualifizierung** der Antragstellenden
  - **Pädagogische Begleitung** der Schüler\_innen und Lehrer\_innen:
    - Vor- und Nachbereitungsseminare/ integrierte Einstiegsseminare durch ENSA-Trainer\_innen
    - Inhaltliche Beratung vor Ort durch ENSA-Trainer\_innen
  - **Vernetzung und Qualifizierung** der staatlichen und nicht-staatlichen Akteure zum Themenfeld („Schupas“ und „Schupareisen“)
- **Enge Kooperation mit NRO** auf allen Programmebenen

## Aktuelle und zukünftige Herausforderungen



**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen



- **ENSA befasst sich intensiv mit folgenden Herausforderungen, die unseres Erachtens**
  - für das Globale Lernen und BNE aktuell bedeutsam sind und zukünftig noch stärker an Bedeutung gewinnen werden
  - für alle Lernorte dieser Tagung Relevanz besitzen:
    - Schule
    - außerschulisches und informelles Lernen
    - (z.T. Hochschule)





1. **Gewinnung neuer Schulen für entwpol. Schulpartnerschaften**
  - Was muss (strukturell) bereit gestellt werden, damit mehr Schulen dafür begeistert & darin unterstützt werden, Süd-Nord-Schulpartnerschaften aufzubauen?
2. **Inklusion: Ansprache und pädagogische Begleitung „deprivilegierter (schwer erreichbarer) Zielgruppen“**
  - Wie erreichen wir diese Zielgruppen? Was sind ihre spezifischen Bedürfnisse? Was muss (strukturell) bereit gestellt werden?
3. **Förderung von langfristigem Engagement**
  - Die Verbleibsstudie zeigt: ENSA-TN sind hochmotiviert und „basisqualifiziert“ für entwicklungspolitisches Engagement. Wie kann dies langfristig erhalten & gefördert werden?
4. **Wirkungserfassung und -steigerung im Lernenden Programm**
  - Wie kann die (Netto)Wirkung auch jenseits der Dokumentarischen Methode (kostengünstig) erhoben werden?



### 5. 1 Herausforderung/en einer „Begegnung auf Augenhöhe“

- ENSA-Anspruch: Begegnung auf Augenhöhe
  - Partnerschaftlichkeit & Gleichberechtigung
  - Gemeinsame Programmplanung und -gestaltung
  - Mit- & voneinander Lernen (statt einseitiger Hilfsansätze)
- Partnerschafts- und/oder Schulrealität:
  - Ökonomisches Ungleichgewicht
  - Strukturelle Herausforderungen (z.B. Vor- & Nachbereitung)
  - Verzerrtes Bild des Partnerlandes („Partnerland Afrika“)
  - Starke Verankerung paternalistischer Hilfsansätze
  - Stereotype Weltbilder, z.T. rassistische Äußerungen
  - Oft: Widerstände gegen ENSA-Seminare (Inhalte und Methoden)
  - Schulen: Kaum Zeit und strukturelle Unterstützung für Schupas



### 5.2 **ENSA-Strategie als Reaktion auf diese Herausforderungen: Diskriminierungssensible Ansätze für eine wertschätzende Bildungsarbeit**

- Regelmäßige Überprüfung & Weiterentwicklung der Programmstrukturen
- Fortbildung der (aller) ENSA-Trainer\_innen in nicht-diskriminierender und nicht-rassistischer Bildungsarbeit
- Fortbildung der Antragstellenden und ENSA-Teilnehmenden (zusätzlich zu „Mainstreaming“ des Ansatzes in ENSA-Seminaren)
- Weiterbildung zu & Begleitung von nicht-rassistischer Multiplikationsarbeit
- Weiterentwicklung der Vor- und Nachbereitung der Südpartner\_innen:
  - Analyse Ist-Zustand & Bedürfnisse
  - möglichst gemeinsame Weiterentwicklung von Strukturen und Methoden